

Im Auftrag der Stadt:

Der DLB und die Verkehrssicherungspflicht

Ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet des Dienstleistungsbetriebs der Stadt Neu-Isenburg (DLB) liegt in der Wahrnehmung und Überwachung der Verkehrssicherungspflicht für alle öffentlichen Verkehrswege, für die städtischen Bäume und für die kommunalen Spielflächen.

Spielanlagen werden besonders intensiv kontrolliert

Höchste Priorität bei der Unterhaltung der Spielanlagen hat die Sicherheit. Weder Vandalismus noch Abnutzung oder Verschmutzung dürfen zu versteckten oder offenen Gefahren für die Nutzer werden. Der Spielplatzkontrolleur des DLB ist daher fast allen Kindern und ihren Begleitern in Neu-Isenburg ein Begriff – das ganze Jahr überwacht er alle Spielanlagen regelmäßig, im Sommer manche Plätze mehrmals wöchentlich. Die einmal jährlich durchgeführte intensive Hauptkontrolle aller Spielanlagen durch den TÜV unterstreicht die konsequente, sicherheitsorientierte Arbeit des DLB: Die Beanstandungen haben sich auf wenige, minimale Verbesserungsvorschläge reduziert.

Um Gefahren sicher erkennen zu können, müssen der Kontrolleur und die Mitarbeiter der Spielplatzkolonne einschlägige Ausbildungen und Berufserfahrungen in Holz- oder Metallberufen vorweisen. Zusätzlich werden sie regelmäßig für die speziellen Anforderungen fortgebildet. Durch seine Fachkenntnisse ist der Kontrolleur in der Lage, kleine Reparaturen vor Ort mit der Ausrüstung aus seinem Werkstattwagen selbst unmittelbar durchzuführen. Ist Gefahr im Verzug, wird das betroffene Gerät unverzüglich abgesperrt.

Umfangreichere Reparatur- und Wartungsmaßnahmen führt die dreiköpfige Spielplatzkolonne aus. Vom Wechseln einzelner Balken über die Montage neuer Seilbahnsitze bis hin zu kompletten Neuaufbauten

reicht ihr Repertoire. Die Werkstatt auf dem Gelände der Stadtgärtnerei ist dazu mit allen notwendigen Maschinen und Werkstoffen ausgerüstet.



Die Spielplatzkolonne bei der Reparatur von Spielgeräten.

Fachleute prüfen die Bäume auf ihre Sicherheit

Die Stadtbäume liegen uns vom DLB besonders am Herzen. Zwei speziell für ihre hochqualifizierte Kontrolltätigkeit fortgebildete Fach-Agrarwirte für Baumpflege haben die ca. 6000 städtischen Bäume in Grünflächen im Griff. Sie kontrollieren jeden Baum mindestens einmal jährlich gemäß den Vorgaben aus Rechtsprechung und Fachverbänden.

In einem Kataster fließen ihre erfassten Daten zusammen und mit den Stammdaten können so jederzeit der Zustand der Bäume und notwendige Maßnahmen abgerufen und dokumentiert werden.

Die enge Zusammenarbeit der Baumkontrolle mit der Baumpflegekolonne garantiert die zeitnahe, versierte Umsetzung der notwendigen Maßnahmen vor Ort. Auch für

Der DLB stellt sich vor: „Tag der offenen Tür“ auf dem Wertstoffhof in der Hugenottenallee 169

Es ist wieder einmal soweit: Der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg (DLB) stellt sich am Samstag, 13. Mai, ab 10 Uhr, an zwei Standorten vor. Einmal ist es der Wertstoffhof als Schaltzentrale des DLB in der Hugenottenallee 169 und zum anderen die Stadtgärtnerei in der Offenbacher Straße. „Tag der offenen Tür“ ist das Zauberwort, das allen interessierten Zeitgenossen die Möglichkeit bietet, hinter die Kulissen des Dienstleistungsbetriebs mit all seinen Facetten zu schauen.

In 2005 wurde der 10. Geburtstag des DLB gefeiert. Ein Jahr später können sich Besucher überzeugen, dass sich zwar nicht alles, doch dies und das sich verändert hat. In der Hugenottenallee stellen sich wieder alle Abteilungen vor, der Fahrzeugpark kann besichtigt werden und Interessierte können sich z. B. über Abfallwirtschaft informieren. Kinder dürfen mit Müllfahrzeugen oder Traktoren Runden drehen, wobei die Fahrer gerne wissbegierige Fragen über die vielen Hebel in einem Müllfahrzeug beantworten. Es gibt vieles im Wertstoffhof zu sehen. Fachkundige Mitarbeiter stehen zur Verfügung, erläutern und erklären, was sich so alles auf dem Gelände tut.

Apropos Aktionen: Die obligatorische Versteigerung von gefundenen Fahrrädern steht mit auf dem Programm, ebenso das Torwandschießen – und bestimmt gibt es noch die eine oder andere Überraschung.

In der Stadtgärtnerei sind in den Glashäusern die liebevoll aufgezogenen Blumenkinder zu bewundern, die den Sommer über die Plätze, Anlagen und Straßenränder verschönern werden. Die vielfältigen Maschinen, die zur Grün- und Sportplatzpflege eingesetzt werden, können in Augenschein genommen werden. Ein Imker gibt Einblicke in die Bienenzucht und die Naturschutzverbände informieren über ihre Anliegen und geben Tipps. Auch hier stehen die Fachleute bereit, den Besuchern über das breit gefächerte Betätigungsfeld Auskunft zu geben.

Übrigens: Es steht wieder ein Shuttlebus bereit, der die Besucher von der Offenbacher Straße in die Hugenottenallee oder umgekehrt bringt. Außerdem findet sich an beiden Orten wieder allerlei für das leibliche Wohlbefinden. Was liegt näher als mit der ganzen Familie den „Tag der offenen Tür“ des DLB zu besuchen, der sich allerdings besseres Wetter als zum Zehnjährigen wünscht. Damals regnete es den ganzen Tag über in Strömen, was die Besucher aber nicht abhielt, so dass man auch diesmal mit großer Resonanz rechnet.



Spielplatzkontrolleur Manfred Schmitt überprüft die Sicherheit der Spielgeräte bei einer Regelkontrolle vor Ort.



Der Baumkontrolleur Axel Kuschke bestätigt mit dieser Resistograph-Untersuchung (rechts) die Ergebnisse seiner Prüfung.

diese Tätigkeiten wurden die Mitarbeiter besonders geschult – der Motorsägenschein ist für alle selbstverständlich – und einige Mitarbeiter hat der DLB auch für Klettereinsätze im Baum fortgebildet. Umfangreichere Maßnahmen, die für den sicheren Zustand des Baumbestandes nicht relevant sind, können bei zeitlichen Engpässen auch an Fachfirmen vergeben werden. So wurde im Spätsommer der erste Teilabschnitt der Platanen in der Hugenottenallee auf Wunsch der Anwohner um etwa 15% in der Krone reduziert.

Nahezu alle Arbeiten, die den sicheren Zustand der Bäume betreffen, können von den eigenen Mitarbeitern durchgeführt werden. Neben der fachlichen Qualifikation ist dazu auch die Ausstattung mit der eigenen 18 Meter hohen Hubarbeitsbühne, einem Häcksler (Anhängler), technisch einwandfreien handgeführten Werkzeugen und der notwendigen Arbeitsschutzausrüstung erforderlich. Je nach Umfang erledigen vier bis acht Mitarbeiter Freischneiden des Lichtraumprofils an Straßen, Entfernen absterbender Äste, umfangreiche Rückschnitte, Erziehungsschnitte und auch Fällungen. Viele betroffene Bäume stehen an Verkehrswegen, so dass häufig umfangreiche Absperungen und Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen. Der DLB bittet um Verständnis für kurzfristige Beeinträchtigungen und vorübergehende Halteverbote.

Um Sicherheitsprobleme bereits im Vorfeld weitgehend zu minimieren, werden bei Neuplanungen von Spielflächen und auch bei Neupflanzungen schon frühzeitig Gefahrenquellen ausgeschlossen. Dies reicht von der Schaffung ausreichender Fallschutzflächen über zertifizierte Spielgeräte bis hin zu einer standortgerechten Pflanzenauswahl.

Straßenbegeher ist die ganze Woche unterwegs

Ganzjährig für sichere Straßen und Wege im Einsatz ist der Straßenbegeher des DLB. In abgestuften Intervallen, entsprechend der Bedeutung der Verkehrswege, kontrolliert er wöchentlich alle Straßen, Geh- und Rad-

wege, sowie öffentliche Plätze in Fußgängerzonen und Bereichen mit hoher Benutzungsfrequenz.

Abgelegene und nicht so stark frequentierte Straßen werden halbjährlich überprüft. Neben dem Blick auf die Beschaffenheit der Bodenbeläge richtet der Straßenbegeher sein

Augenmerk auch auf das Umfeld. Schräg-stehende Verkehrsschilder, Schäden an Entwässerungseinrichtungen, abgebrochene Äste und sonstige Unregelmäßigkeiten werden den zuständigen Kollegen in den verschiedenen Arbeitsbereichen mitgeteilt. Vor Ort wird die Schadensrelevanz bewertet und über die Dringlichkeit entschieden. Akute Gefährdungen werden unmittelbar beseitigt oder es erfolgt eine Absperrung des gefährdeten Bereiches.

Die Kollegen der Straßenbaukolonnen werden dann unmittelbar von der Gefahrenstelle unterrichtet und schaffen Abhilfe. Schalt-



Straßenbegeher Bernd Deicke überprüft bei seinen Kontrollgängen alles was auf den Straßen, Anlagen und Plätzen gefährlich werden könnte.

stelle für die Kommunikation ist die Zentrale des Betriebshofes, die über Funk mit sämtlichen Fahrzeugen verbunden ist und so die notwendigen Kontakte herstellt, um im Interesse der Bürgerinnen und Bürger zeitnah zu reagieren.

Besonders umfangreiche Schäden werden dokumentiert. Erkenntnisse werden dem Fachbereich Tiefbau der Stadtverwaltung Neu-Isenburg als dem Straßenbulasträger übermittelt. Erkenntnisse aus den Kontrollen von Straßen, Spielplätzen und Bäumen fließen nicht nur in die Gefahrenbeseitigung ein, sondern finden auch Eingang in die alltäglichen Prozesse bei Unterhaltungsarbeiten und Neuplanungen. Der DLB kann seine Augen nicht überall haben – daher sind wir dankbar für Ihre Hinweise auf mögliche Gefahrenquellen. Unsere Zentrale unter der Telefonnummer 781-0 leitet Ihre Anregungen gerne weiter.

Zieht der Frühling in das Land, putzen die Bürger die Stadt blitzblank

Seit Jahren ist es für viele Bürger in Neu-Isenburg eine selbst auferlegte Pflicht, zweimal im Jahr ehrenamtlichen Einsatz zu zeigen. In enger Zusammenarbeit mit dem DLB werden im Herbst Blumenzwiebel in die Erde gelegt, um damit das Stadtbild im Frühling bunter und attraktiver zu machen. Im März/April wird dann der im Winter angesammelte „Wohlstandsmüll“ beseitigt.

Vereine, Gruppen und Privatpersonen treffen sich am Samstag, 1. April, zwischen 9 und 10 Uhr, an etwa zehn verschiedenen Standorten (werden noch bekanntgegeben), um in ihr „Revier“ auszuschwärmen. Ausgestattet mit blauen Säcken, Arbeitshandschuhen und Greifzangen, sammeln sie den Unrat an Waldrändern, Straßengraben oder in Anlagen auf.

„Da staunt man oft, was sich hier so alles findet“, meint ein Teilnehmer früherer Exkursionen: „Da sind unachtsam weggeworfene Flaschen, alte Fahrradrahmen oder andere Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens die ‚Renner‘. Ganz schnell ist ein Sack voll, der von Mitarbeitern des DLB auf den Laster geworfen und abgefahren wird.“

Überhaupt unterstützt der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg den Frühjahrsputz mit Ausgabe der oben erwähnten blauen Säcke, den Arbeitshandschuhen und den verschiedensten Geräten, um den Müll, der vom achtlos weggeworfenen Kleinkram bis zu uralten Autofelgen reicht, aus dem Gewirr von Unterholz und Hecken ziehen zu können. Das Gesamtgewicht dessen, was die DLB-Leute zum Wertstoffhof in der Hugenottenallee fahren geht schon in den Bereich über 10 Tonnen.

Fachbereichsleiter Hans-Joachim Maulhardt, für die Abfallwirtschaft und Straßenreinigung zuständig, läßt ein: „Wer arbeitet, muß auch essen und trinken“. Deshalb treffen sich die „Putzkolonnen“ nach getaner Arbeit so gegen 12 Uhr auf dem Wertstoffhof in der Hugenottenallee 169, zu einem Imbiss.

Neben den Gruppen, Privatpersonen und Vereinen, die schon öfter mit von der Partie waren, bittet Hans-Joachim Maulhardt „Neue“, die gern mitmachen möchten in Gemeinschaft etwas für „ihre“ Stadt zu tun, um Anmeldung beim DLB unter Telefon (0 61 02) 781 108.